

# Royales Vesper-Konzert

**BAROCKMUSIK** Das traditionelle Vesper-Konzert zum Bettag in der Kirche Scherzligen stand unter dem Titel «Concerts Royaux». Gespielt wurde Musik aus dem Barock.

Die auf alte Musik spezialisierten Instrumentalisten um den Berner Organisten Thomas Leutenegger spielten Musik, die für Könige und Kunstmäzene geschrieben wurde. Zum einen ist das Andreas Heiniger, Barockvioline, zum andern Thomas Goetschel, Viola da Gamba. Sie erfreuten beim Vesper-Konzert in der Kirche Scherzligen mit Melodien aus dem Barock.

## Fliessende Melodien

Mit den «Concerts Royaux» eröffnete das Trio das hochstehende Konzert. François Couperin hatte das Werk für die sonntäglichen Konzerte am Hof von Louis XIV geschrieben. Die lieblich fliessenden Melodien nahmen das Publikum in der gut besuchten Kirche Scherzligen von Beginn an gefangen. Durch die verschiedenen solistischen Einsätze wurden die Kompositionen lebhaft, zum Teil auch tröstlich. Mit tänzerischen Elementen prägte die Geige Gavotte und Muzette.

Der Gambenkomponist Marin Marais hat den Klang der Kirchen-

glocken für das Mass aller Dinge gehalten. In seiner «Sonnerie de Ste-Geneviève du Mont de Paris» sorgte vor allem Andreas Heiniger dafür, dass die Glockenklänge zu hören waren. Subtil legte er die hellen Melodien über die monotonen Basstrukturen – und plötzlich gesellten sich Violaklänge dazu. Vereint hüpfen die Tonfolgen ins Publikum und entfalteten ein beeindruckendes Volumen.

## Krönender Schlusspunkt

Das Adagio der Triosonate in D-Dur von Jean-Marie Leclair hinterliess mit den filigran verflochtenen Klangfarben eine gewisse Feierlichkeit. Im Gegensatz dazu wirken Allegro und Allegro assai ziemlich übermütig. Der muntere Fluss des von Leutenegger subtil vorgetragenen Cembaloso «La Félix» erinnerte an einen sprudelnden Bergbach, über dem leichter Nebel emporsteigt.

Den Schlusspunkt setzte das Ensemble mit dem «Troisième Concert A-Dur» von Jean-Philippe Rameau. Die locker, aber voller Engagement und Inbrunst vorgetragenen Kompositionen setzten den königlichen Darbietungen die Krone auf. Das Publikum liess das Trio nicht ziehen ohne Zugabe. *Verena Holzer*